



Auswahl 25

**Gastkünstlerin:
Angela Anzi**

**Aargauer Kunsthaus
Aargauer Kuratorium
29.11.2025 – 18.1.2026**

Im Idealfall geniessen wir Kunst mit Kopf, Bauch und Herz und die Kunstwerke können zum Auslöser assoziativer Bedeutungsströme werden. Die Bedeutung von Kunst liegt nicht in den Werken per se, sondern erschliesst sich erst im Dialog zwischen Kuration, Publikum und dem Exponat. Die kuratierte *Auswahl 25* lebt von dieser dynamischen und triadischen Beziehung. Laut Duden bezeichnet das Verb «kuratieren» das Tun derjenigen, die Ausstellungen konzipieren und Kunstwerke in Szene setzen. Abgeleitet vom lateinischen Wort «curare» – sich um etwas kümmern, für etwas sorgen – verdichtet sich die kuratorische Aktivität insbesondere um den Aspekt der «cura», der Sorge, Sorgfalt und Umsichtigkeit eines Zueinander-in-Beziehung-Bringens. Also ein prekärer Balanceakt. Im Aargauer Kunsthhaus zu flanieren, verpflichtet niemanden, zu irgendwelchen Schlüssen zu kommen. Im Vordergrund steht das Erlebnis einer Kopf-Bauch-Herz-Balance in der Begegnung mit originärem Kunstschaffen.

Paolo Bianchi
Vorsitzender Fachausschuss
Bildende Kunst & Performance
Aargauer Kuratorium

Die Jahresausstellung der Aargauer Kunstschaaffenden entsteht in einer engen Zusammenarbeit zwischen Aargauer Kuratorium und dem Aargauer Kunsthhaus. Die *Auswahl 25* gibt einen faszinierenden Einblick, was über das Jahr in den Werkräumen der Aargauer Kunstschaaffenden entsteht. Ende Sommer lagen 164 Dossiers vor. Bewerbungen konnten für die Teilnahme an der Ausstellung und zusätzlich für einen Werk- oder Förderbeitrag eingereicht werden. Zugelassen sind Kunstschaaffende, die ihren zivilrechtlichen Wohnsitz seit 2 Jahren im Kanton Aargau haben, in einer früheren Lebensphase 15 Jahre durchgehend im Aargau gewohnt haben oder durch Werk oder Tätigkeit im Aargauer Kulturleben präsent sind.

Die vom Aargauer Kunsthhaus und dem Aargauer Kuratorium gemeinsam eingesetzte Jury konnte in eine reichhaltige Fülle an Kunst-Produktionen eintauchen und lud 50 Kunstschaaffende oder -kollektive zur diesjährigen Ausstellung ein. Für die kuratorische Inszenierung der ausgewählten Arbeiten zeigt sich das Aargauer Kunsthhaus verantwortlich.

Die Jury des Aargauer Kuratoriums entschied sich, 20 Positionen in einem zweiten Jurierungsdurchgang vor den Originalwerken für die Vergabe der Werk- und Förderbeiträge zu beurteilen. Von den ausgestellten Positionen erhalten 10 Kunstschaaffende einen Beitrag.

Die mit Werkbeträgen ausgezeichneten Kunstschaaffenden erhalten CHF 30 000.—

Die mit Förderbeiträgen ausgezeichneten Kunstschaaffenden erhalten CHF 10 000.—

Eingeladen 2026: Levent Pinarci erhält den Jurypreis des Aargauer Kunsthhauses.

A

Gastkünstlerin
Anzi, Angela (*1981)
Poisonous Potentials, 2025
Mehrteilige Installation

Daughters of Nightshade, 2025
Zwei Keramiken
je ca. 20 × 30 × 20 cm
Preis auf Anfrage

Fencewalker, 2025
Keramik
ca. 110 × 70 × 40 cm
Preis auf Anfrage

Not Nox Nyx, 2025
Keramik glasiert, destilliertes Wasser,
Ultraschallvernebler
135 × 50 × 50 cm
Preis auf Anfrage

Fading Gaze, 2025
Keramik glasiert, Wasser, Teichpumpe
20 × 40 × 32 cm
Preis auf Anfrage

The Listening Sleeve, 2025
Holz, Stoff, Folie, Schallwandler
5 × 32 × 12 cm
Preis auf Anfrage

Cherry Ghosts, 2025
Ast eines Kirschbaums, 3 Lautsprecher
130 × ø 3–5 cm
Preis auf Anfrage

The Moirai, 2025
Keramik, Seile, Textil, Lüfter
Masse variabel
Preis auf Anfrage

Belladonna's Blossom, 2025
Keramik, Blech, Schallwandler
17 × 100 × 60 cm
Preis auf Anfrage

ohne Titel (Audiopiece), 2025
Mehrkanalinstallation, Loop ca. 8'
Stimme «Fly with me»: Sabine Schädler
Preis auf Anfrage

Angela Anzi arbeitet im Spannungsfeld von Sound, Performance, Video und Bildhauerei. In raumgreifenden Szenerien aktiviert sie skulpturale Arbeiten performativ, elektronisch oder durch Klang und weitet so die Bildhauerei zu multisensorischen Installationen aus.

Aktuell stehen weiblich gelesene mythologische Figuren und deren ambivalente Rezeption zwischen Idealisierung und Dämonisierung

wiederholt im Zentrum ihrer Recherchen. In der eigens für die *Auswahl* 25 produzierten Installation *Poisonous Potentials* (2025) greift Angela Anzi auf Erzählungen zur Tollkirsche (*Atropa belladonna*) aus der griechischen Mythologie und Frühen Neuzeit zurück. Die giftige Pflanze ist nach der Schicksalsgöttin Atropos benannt, die von der Zukunft singt, aber auch den Lebensfaden in der Hand hält und zerschneidet. Davon ausgehend entwickelt die Künstlerin ein Werk, in dem skulptural vergrösserte Hände, klingende Gefässflöten und ein dampfendes Vogelbad mit keramischen Tollkirschen ein fragiles Gefüge aus festem Material und flüchtigen Elementen bilden.

Es entsteht ein hybrider Resonanzraum, der gegenwärtige Erfahrung und mythologische Erinnerung verbindet und die Betrachtenden dazu einlädt, sich mit Fragen zu Vergänglichkeit, patriarchal geprägten Machtverhältnissen und der Durchlässigkeit von Körper und Umwelt zu beschäftigen.

B

Bächli, Silvia (*1956)
Watt – what, 5-teilig, 2025
Gouache auf Papier
102 × 474 cm
CHF 42 000.—

Berro, Khalil
Lake Boehmer (37100006), 2025
Massgefertigtes Aquarium, Unterkonstruktion aus Edelstahl und Fichtenholz, Permbecken-sand, Wüstenstrauch, Wasser-Chemikalien-Mischung, LED-Vollspektrumlampe
160 × 40 × 40 cm
Preis auf Anfrage

bittelangsam
Schätzle, Heiko (*1981)
Züllig, Andrea (*1979)
Herkimer-Diamant-Klang-Maschine, 2025
4-Kanal-Klanginstallation 4'36",
Leslie-Rotationslautsprecher, Lautsprecher
Masse variabel
Nicht verkäuflich

Werkbeitrag
Bossart, Johanna (*1977)
Gotte Lottes Silberlöffel (Silbervogel I – III), 2025
Silbergüsse, präsentiert auf weissen, gestapelten Leinen
Silbervogel I: 12 × 8 cm, *Silbervogel II*: 12.5 × 9 cm, *Silbervogel III*: 10 × 10.5 cm
je CHF 3 500.—, total CHF 10 000.—

Johanna Bossart schafft ein ruhiges und zugleich ausdrucksstarkes Arrangement mit schlichtem Tischbock, gefalteter Tischwäsche und drei kleinen komischen Vögeln. Ausgangspunkt für ihr Werk



Angela Anzi, *Poisonous Potentials* (Detail), 2025

war ein Erbe in Form von Familiensilber. Die Künstlerin wollte die dominanten patriarchalischen Rollenbilder ihrer Familie weder weiter pflegen noch fortführen. Stattdessen schmolz sie das Besteck ein und fertigte daraus die drei Vogelfiguren mit Hüten an, *Silbervogel I–III* (2025). Die Form ist inspiriert von einem gefälschten Objekt, das schon in Bossarts fotografischer Arbeit *Faux* (2024) zu sehen ist. Jener Keramiktopf wird von drei rabenähnlichen Vögeln getragen – jetzt sind die Tiere von ihrer Last befreit und auf der Suche nach einem neuen Zweck. Bossarts Arbeit thematisiert schwerwiegende Themen wie Erbschaft und herrschende Wertvorstellungen und zeigt auf, dass Traditionen sich weiterentwickeln können. Die Jury würdigt mit einem Werkbeitrag die kraft- und hoffnungsvolle Ausdrucksform von Kunstwerk und Kunstschaffen.

Leonie Brandner und Nina Guo
Brandner, Leonie (*1992)
Guo, Nina (*1993)
If Only, 2025
1-Kanal-Film 9'51"
Auflage 2 + 1 AP
Film CHF 8000.—

Brandner, Leonie
Three Becomes Two Becomes One Becomes None – cosmopoiesis of mandragoras, 2024

Buch, 196 Seiten, Englisch
Erhältlich über den Verlag Onomatopée Projects

Claudia Breitschmid und Samuel Haettenschweiler
Breitschmid, Claudia (*1983)
Haettenschweiler, Samuel (*1976)
Palimpsest, 2023
Fotografien, tapeziert auf Kartonsäulen
Höhe 210 cm, Ø 62 cm
CHF 8500.—

Bucher, Patricia (*1976)
o.T., 2025
Collage, lithografiertes Papier auf Papier
je 80 × 60 cm
je CHF 3800.—
(Nr. 4 und Nr. 7 unverkäuflich)

Busslinger, Erich (*1949)
DEUTSCHE LANDSCHAFT – ein Fragment. Ein Filmessay von Erich Busslinger, 2025
1-Kanal-Videoinstallation 38'25"
Preis auf Anfrage

C

Comuzzi, Mattia (*1992)
Bench, 2025



Johanna Bossart, *Gotte Lottes Silberlöffel (Silbervogel I – III)*, 2025

Parkbank
75 × 200 × 60 cm

Blaze a Trail, 2025
Leere Sprühdose, Polyurethanfarbe
20 × 10 cm

Kissed Cup, 2025
Inkjet-Transferdruck auf mattem Papier,
Aluminiumrahmen
20 × 30.5 cm

Couple of bags, 2025
Papiertüten, Polyurethanfarbe
40 × 35 × 60 cm

Flasche in der Tasche, 2025
Papiertüte, Polyurethanfarbe, Klebeband
und Flasche
30 × 15 × 15 cm

A Waiting Fool, 2025
Inkjet-Transferdruck auf mattem Papier,
Aluminiumrahmen
30.5 × 22 cm

This must be the place, 2025
Inkjet-Transferdruck auf mattem Papier,
gummibeschichteter Aluminiumrahmen
22 × 30.5 × 2 cm

Kissed Bench, 2025
Parkbank, Polyurethanfarbe
200 × 75 × 60 cm

D

Werkbeitrag
Dobler, Andreas (*1963)
Gebäude und Monumente, 2023 – 2025
Taoist Headquarter, *Kasbah hypnagogique*,
Kongresszentrum, *Ministry of Good Fortune*,
Sales Tower, *Amt für Eskapismus*
Gebrannter Ton
Masse variabel, je ca. 40 × 60 cm
Preis auf Anfrage

Andreas Dobler präsentiert eine Auswahl von *Gebäude und Monumente* (2023–2025). Es handelt sich um fantastische Architektur in Form von Miniaturmodellen aus Ton. In den Formen sind spirituelle und architektonische Codes verborgen, die Strukturen greifen bekannte Merkmale von Tempeln oder Burgen auf, lassen die Betrachtenden aber auch unmögliche technische Meisterleistungen erahnen. Der Massstab der Modelle lädt das Publikum dazu ein, sich in diese eigenwilligen Gebäude hineinzuversetzen. Die Sprache der Objekte von Dobler lässt viel Spielraum, um in imaginäre Welten abzutauchen und vielfältigen Interpretationen nachzugehen. Ein spannendes Wechselspiel zwischen Fassade und Hinterseite ist sowohl in den Exponaten



Andreas Dobler, *Amt für Eskapismus*, 2024

als auch in ihrer Präsentation auf Sockeln zu beobachten. Die Jury würdigt mit einem Werkbeitrag diese faszinierende Werksammlung und fantastische Formenwelt.

E

Eisenring, Félicia (*1985)
Phantom Uprising, 2025
 Punziertes Leder
 160 × 115 cm
 Preis auf Anfrage

Erpen, Tatjana (*1980)
Untergrundgurren, 2025
 3-Kanal-Video
 Masse variabel
 Auflage 3 + 2AP
 je Kanal CHF 4000.—

F

Fellner, Tom (*1956)
Trumps Mauer / Trump's Wall, 2019–2024
 Malerei, Zeichnung
 210 × 425 cm
 CHF 40000.—

Frisch, Pearlie (*1986)
Tierra Hermosa, 2025

Gebannter Ton, Meersalz
 Masse variabel, je 12–23 cm hoch
 CHF 6 500.—

Fust, Gaby (*1955)
«destroyed», 2024
 Gouache auf Karton
 Boden: 30 × 73 × 50 cm, 22 × 30 × 24 cm;
 Wand: 70 × 40 × 28 cm, 90 × 60 × 28 cm
 Preis auf Anfrage

G

Gähler, Christina (*1988)
kein Auge zu, 2024–2025
 Acryl/Öl auf Baumwolle oder Leinwand
 je 13 × 18 cm
 je CHF 650.—

Gerber, Andrea (*1980)
Emulgator / Salpeter / Phosphat / Talkum, 2024
 Diverse Materialien
 Masse variabel
 CHF 17000.—

Werkbeitrag
 Gisler, Eva Maria (*1983)
Infrastrukturen, 2024
 4-teilige Installation



Eva Maria Gisler, *Infrastrukturen*, 2024

Infrastruktur I, 2024

Beton, Buchenholz, Rundstahl, Dachlatte,
beschichtete Spanplatte
193 cm × variabel × variabel
6 700.—

Infrastruktur II (Paravent), 2024

Beton, Buchenholz, Ton, Scharniere, Rad
185 × 134 × 80 cm
5 600.—

Infrastruktur III, 2024

Beton, Buchenholz, Rundstahl, Quaste
122 × 65 × 58 cm
4 500.—

Aufhänger, 2024

Beton, Pigment, Rundstahl, Plastiktüte
77 × 72 × 20 cm
900.—

Eva Maria Gisler zeigt ihre Installation *Infrastrukturen* (2024) – eine Kombination aus leichten und schwereren Elementen, die gefundene und hergestellte Materialien, harte und zarte Teile miteinander verbindet. Beton trifft auf hauchdünnen Kunststoff und findet so zu einem Gleichgewicht. Gislers Skulpturenansammlung nimmt selbstbewusst ihren Platz im Museumsraum ein; aus manchen Blickwinkeln teilt sie den Raum dominant, aus anderen sieht man nur

eine feine Silhouette. Eine fruchtbare Spannung entsteht – handelt es sich um Architektur oder Skulptur, um etwas Stabiles oder Fragiles? Der gekonnte und subtile Umgang mit Farbe und Form erzeugt Kompositionen, die lyrische Erzählmöglichkeiten eröffnen. Die Jury verleiht der Künstlerin einen Werkbeitrag für ihren souveränen Umgang mit Material und Raum, Inhalt und Imagination.

Grimm, Otto (*1955)

O. T., 2025

Aquarell auf Papier

103 × 78 cm / 77 × 77 cm / 76 × 103 cm

CHF 5 000.— / 4 000.— / 5 000.—, inkl. Rahmen

Gritsch, Stefan (*1951)

Landschaft (danach) / Porträt (Soldaten), 2024–2025

8-teilig

JEMEN, 2025

Acrylfarbe, Gaze, zwei verschiedenfarbige

Leinwände

24 × 32 cm

CHF 3 000.—

KONGO KINSHASA, 2025

Acryl auf Leinwand

24 × 32 cm

CHF 3 000.—

SYRIEN, 2025

Acrylfarbe, Gaze, Leinwand

24 × 32 cm

CHF 3000.—

SUDAN, 2025

Acryl auf Leinwand

24 × 32 cm

CHF 3000.—

Getarnter Soldat, 2025

Acryl auf Leinwand

24 × 16 cm

CHF 2 500.—

Introvertierter Soldat, 2024

Acryl auf Leinwand

24 × 16 cm

CHF 2 500.—

Toter Soldat, 2025

Acryl auf Leinwand

24 × 16 cm

CHF 2 500.—

Weinender Soldat, 2025

Acryl auf Leinwand

24 × 16 cm

CHF 2 500.—

H

Hattan, Eric (*1955)

Instantsculpture, 2025

Diverse Materialien

Raumhöhe × ø 140 cm

Preis auf Anfrage

Hauri, Nadia (*1989)

Ripple on a pond, 2025

UHPC, Glasfaser, Glas (mundgeblasen)

Glastropfen 33 × 15 cm, UHPC-Platte 120 × 70 cm

3 + 1 AP

CHF 6000.—

Glass Bench – Grinding Tong, 2025

Zinn, Bullseye-Glas (handgewalzt)

52 × 76 × 23 cm

3 + 1AP

CHF 8000.—

Nyktinastie, 2025

Glas (handgezogen), UHPC, Glasfaser

Glas 6 × 83 × 3 cm, UHPC 48 × 27 × 0.5 cm

3 + 1AP

CHF 5600.—



Géraldine Honauer, *currents.system* @Aargauer Kunsthaut, 2024–fortlaufend

Hauri, Thomas (*1974)
Ohne Titel, 2025
 Aquarell und Kohle auf Arches-Papier
 82.8 × 113.5 cm
 CHF 5 100.—

Ohne Titel, 2025
 Aquarell auf Arches-Papier
 197 × 198 cm
 CHF 10 200.—, verfügbar ab Ende Mai 2026

Ohne Titel, 2025
 Aquarell auf Arches-Papier
 89.7 × 113.5 cm
 CHF 5 300.—

Hauri, Valentin (*1954)
Auf gleicher Achse (The Pretty Village), 2025
Church, Engine House, House No. 14,
House No. 13
 Öl auf Leinwand
Church, Engine House 63 × 70 cm;
House No. 14, House No. 13 70 × 63 cm
 Preis auf Anfrage

Förderbeitrag
 Honauer, Géraldine (*1986)
currents.system @Aargauer Kunsthaut,
 2024–fortlaufend

XR-Headsets, Sensor-Kits, Software-
 Umgebung (*currents.system*)
 Masse variabel
 Preis auf Anfrage
 Credits
 Software Vol. III: *currents.systems* / Art Direction
 und Systemarchitektur: Géraldine Honauer /
 Software Engineer: Leonard Gable / Software
 Developer (Unity): Jakub Mirovský, VRPunk /
 3D-Design: Robbie Mueller, Daniel Boubet /
 Sound Design (Sound Effects BBC, AI-Sound,
 Sensordesign): Decentlab / Sensorintegration:
 Akenza / 3D-Druck, Technische Beratung: Ivan
 Hörler / Metallkonstruktion: Giuliano Biagio Grassia

Géraldine Honauer veranschaulicht mit der orts-
 spezifischen Extended-Reality-Installation *currents.*
system @Aargauer Kunsthaut (2024 – fortlaufend),
 dass wir im ständigen Austausch mit unserer Um-
 welt stehen. Beim Einatmen nehmen wir Sauerstoff
 aus der Luft auf – und mit ihm unzählige Partikel, die
 unsere Luft verschmutzen oder verbessern. Beim
 Ausatmen tragen wir zum CO₂-Gehalt in unserer
 Umgebung bei. Der nasenförmige Sensor, der auf
 dem Platz vor dem Aargauer Kunsthaut angebracht
 ist, regt Passanten zum Staunen an, während die
 dort gesammelten Daten das Virtual-Reality-Er-
 lebnis der Kunsthautbesuchenden beeinflussen.
 Eine unsichtbare Realität wird in einer ästhetisch



Dominic Michel, *Happy Hour*, 2025

ansprechenden und anspruchsvollen Form sichtbar gemacht, die gleichzeitig unseren Einfluss auf ein grösseres System demonstriert. Die Jury vergibt der Künstlerin einen Förderbeitrag aufgrund der unverkrampften Inszenierung eines Werks, das sich mit ernsthaften ökologischen Themen befasst.

Hunziker, Esther (*1969)
Screen Test #s32, 2025
 Fotografie, Inkjet-Print
 118 × 84 cm
 Auflage 5 + 1 AP
 CHF 3600.—, inkl. Rahmen

M

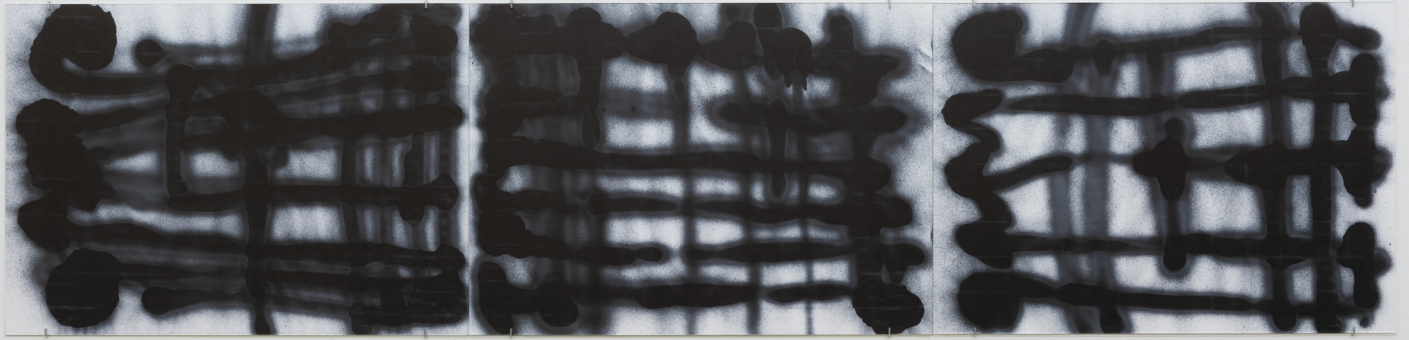
Malerduo Bošković-Scarth
 Vincent Scarth (*1992),
 Lorenz Bachofner Bošković (*1990)
Krähenbäume (Clachanmore), 2025
 Acryl, Kohle und Wachspastell auf Leinwand
 150 × 180 cm
 CHF 9 550.—, inkl. Rahmen

Krähen und Krähenkot, 2025
 Cut-Outs aus Klebefolie und Acryl auf
 Klebefolie
 Masse variabel
 Preis auf Anfrage

Mendler, Anita (*1957)
Von West und Ost, 2025
Oerlingen, Rudolfstetten, Tierisch, Durchdas-Haus, OstWestOst, O.T., Balatonhenye, Im Bett
 Acryl und Tinte auf Holzfaserplatte
 7 Tafeln je 40 × 50 cm, 1 Tafel 50 × 40 cm
 je CHF 1300.—

Förderbeitrag
 Michel, Dominic (*1987)
Happy Hour, 2025
 HD-Video auf Screen mit Ton, 5'45", Chromstahl
 150 × 40 × 50 cm
 CHF 2500.—

Dominic Michel verwendet für seine Video-Installation *Happy Hour* (2025) Aufnahmen, die in einer After-Work-Bar im Finanzviertel von Panama City gedreht wurden. Damit kreiert er ein Arrangement des überhitzten Finanzsektors und der vielfältigen Aktivitäten an dessen Peripherie. Ein kleiner Bildschirm, eingebettet in einem Gewirr von Catering-Geräten, leuchtet gelb und orange. Auf dem Bild sind undeutliche Bewegungen zu erkennen, der gedämpfte Soundtrack ist entschleunigt. Die prekär aufgestapelte Assemblage kombiniert zweckmässige Dinge, die als Sinnbild für gesellschaftliche und geschäftliche Interdependenzen stehen. Das Geräusch eines Ventilators ist unaufhörlich – herrscht hier Kater- oder



Isabelle Morton, *Insider 1*, 2024

Endzeitstimmung? Die Jury würdigt mit einem Förderbeitrag die visuelle Poetik und Symbolik der tropischen Szene sowie die mediale Umsetzung.

Förderbeitrag

Morton, Isabelle (*1997)

Insider 1, 2024

Inkjet-Print auf Papier, Museumsglas

50 × 210 cm

CHF 900.—, inkl. Rahmen

Isabelle Morton widmet sich mit ihrem Werk *Insider 1* (2024) dem Eingangstor des Zürcher Friedhofs Sihlfeld, das sie mit Sprühfarbe dreifach festhält. Das Werk ist jedoch nicht mit den schnellen malerischen Gesten abgeschlossen: Nachdem Morton die Originale sorgfältig gescannt und vergrössert hat, präsentiert sie diese hinter Glas. Dadurch werden haptische Details, die sonst vielleicht übersehen würden, deutlich sichtbar, wenn auch hinter einer absichtlich gesetzten Barriere. Die Themenwahl der Künstlerin ist nicht nur durch die Zugangsbeschränkung eines Friedhofs für die Lebenden geprägt, sondern ebenso durch die Tatsache, dass sie dort ein rares Hindernis innerhalb der virtuellen Stadt auf Google Street View entdeckt hat – das Innere des Friedhofs bleibt versperrt. Morton verschmilzt die digitale und die reale Welt zu einer Einheit und zerlegt sie gleichzeitig. Die Jury würdigt

mit einem Förderbeitrag das Potenzial dieser Form konzeptueller Malerei und junger Kunstpraxis.

Moser, Claudio (*1959)

minimal movies, 2025

wherever, meanwhile, no noise, searching, stay

Tintenstrahldruck auf Hahnemühle Baryta, gerahmt

53 × 31.5 × 3 cm / 31.5 × 53 cm × 3 cm

Auflage 3

je CHF 3 600.—, inkl. Rahmen

N

Niederberger, Sadhyo (*1962)

Overflow, 2025

Raumzeichnung aus verkordelten Altkleidern, Kabelbinder, Haken

Masse variabel

CHF 39 000.—

P

Perin, Susanna (*1962)

«Dodis Works» *Documents diplomatiques suisses et moi*, 2023–2025

3-teilig



Levent Pinarci, *Botenstoff #1*, 2025

Nr. 36374

Zeichnung und Collage (Tinte, Tusche und Inkjet-Prints auf Papier und Transparentpapier)
50 × 70 cm

Preis auf Anfrage

Nr. 30012

Zeichnung und Collage (Tinte, Tusche und Inkjet-Prints auf Papier und Transparentpapier)
35 × 50 cm

Preis auf Anfrage

Nr. 30019

35 × 50 cm
Zeichnung und Collage (Tinte, Tusche und Inkjet-Prints auf Papier und Transparentpapier)
Preis auf Anfrage

Förderbeitrag

Pinarci, Levent (*1989)

Botenstoffe 1–5, 2025

Astralwald, have you ever dreamt of looking at a screen?, cctv ornament, duru teninde / in deiner reinen Haut, Flachwasserorakel

3D-gedruckte Lithophanie, PLA,
Aluminiumgehäuse, LED, Zeitschaltuhr,
(*Flachwasserorakel*: Acryllack)

24 × 18 × 4 cm

CHF 16 000.—

Levent Pinarci verwendet in der Werkserie *Botenstoffe 1–5* (2025) eine ungewöhnliche Technik, um ein vielschichtiges Werk zum Thema Korrespondenz zu schaffen. Fünf 3D-gedruckte Lithophanien hängen an der Wand wie Tafeln, die zufällig beleuchtet werden. Man wird vom Licht angezogen, ähnlich wie bei Handys, die unsere konditionierte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die bedruckte Oberfläche der Werke ist teils besser lesbar, wenn sie beleuchtet ist, während andere Bereiche erst sichtbar werden, wenn sie nicht hinterleuchtet sind. Aufwändige Dokumentränder, wie bei verziertem Briefpapier oder illustrierten Manuskripten, kombinieren unerwartete Objekte, wie Zöpfe, Stacheldraht, Überwachungskameras und Mobiltelefone. Was ist Dekoration, was ist Kommunikation? Wie kommunizieren wir? Wann werden wir zu übertragenen Daten? Die Jury verleiht dieser künstlerischen Position einen Förderbeitrag für den gekonnten und innovativen Umgang mit aktuellen Themen und neuen Medien.

R

Förderbeitrag

Rabit, Tristan Amor (*1988)

we have merged into each other a bit, 2025

Acryl auf verschiedenem Gewebe

160 × 120 cm

CHF 7 400.—, inkl. Rahmen



Tristan Amor Rabbit, *we have merged into each other a bit*, 2025

Tristan Amor Rabbit erschafft mit *we have merged into each other a bit* (2025) eine grosse, aus mehreren Stoffteilen bestehende Leinwand. Diese wurden zerschnitten, neu zusammengenäht, übernäht und durchbohrt. Dunkelheit dominiert, wird jedoch von Flecken und Schimmern hellerer Farben und Muster aufgebrochen. Metallösen und -ringe durchdringen die Oberfläche und suggerieren Eingriffe und Verletzlichkeit. Tristan Amor Rabbits Fokus liegt auf Transition und thematisiert nach eigenen Angaben «Verkörperlichung, Körper werden, Körper sein und dies insbesondere von marginalisierten Körpern». Das ausgestellte Werk ist das Ergebnis einer sorgfältigen Konstruktion und beschreibt einen komplexen Prozess der Selbstwerdung. Die Jury würdigt mit einem Förderbeitrag die Suche nach alternativen Formen von Malerei und Identität.

Ricklin, Andrea (*1990)
Like a Moth to a Flame, 2024–2025
 Video 2'34", Nissan-Autoglas, Klebefolie
 Masse variabel
 CHF 4500.— (ohne Bildschirm)

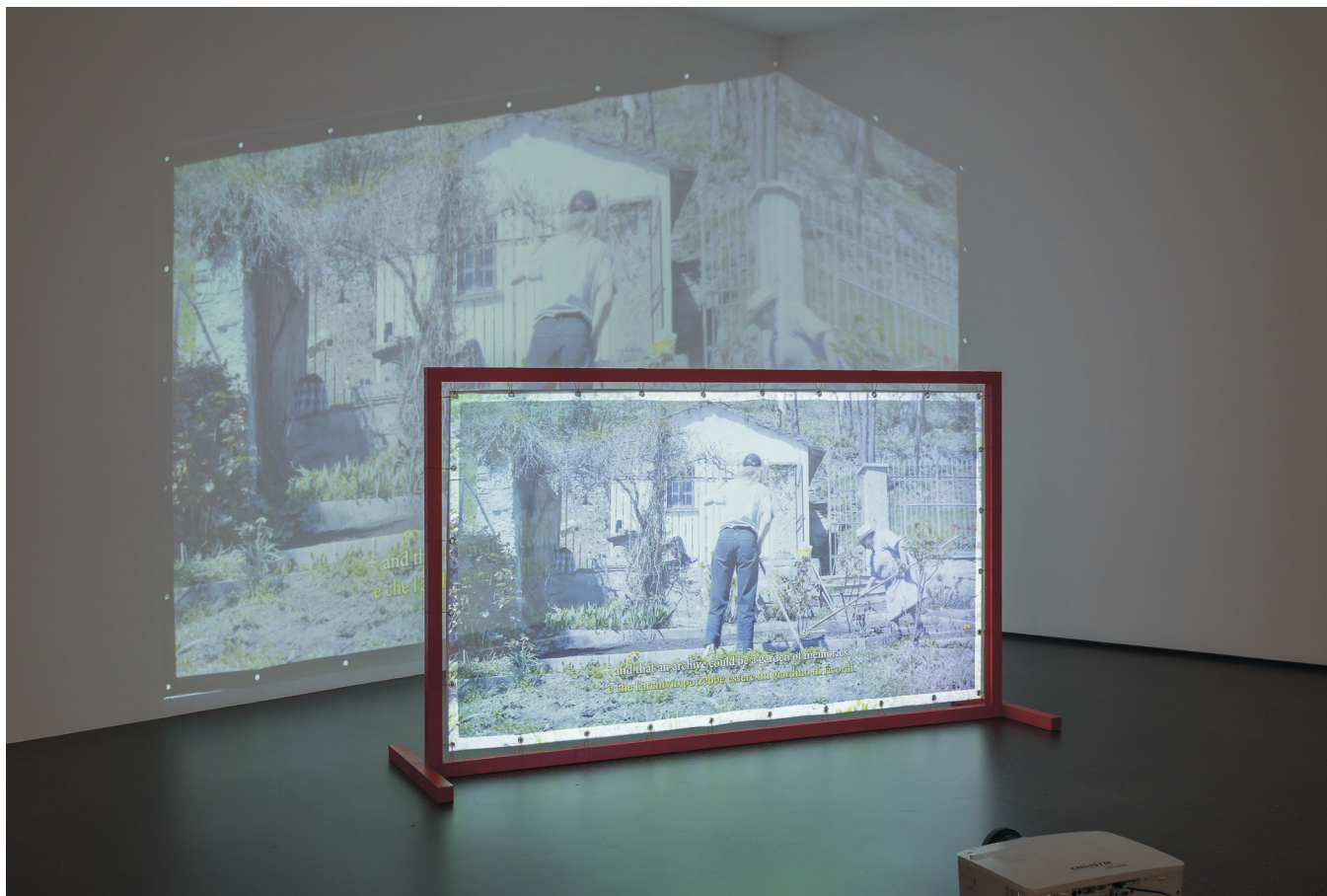
S

Förderbeitrag
 Schaffner, Lea (*1989)
Besuchen gehen, Going on a Visit, Andare in Visita, 2024

Videoinstallation, Loop 21'
 Preis auf Anfrage

Lea Schaffner erzählt in ihrem Videoessay *Besuchen gehen, Going on a Visit, Andare in Visita* (2024) von der Zeit, die sie mit Elvira Salis verbrachte. Salis verlor ihr Haus beim Bergsturz von Bondo, pflegt ihren dortigen Garten aber immer noch. Wie der Titel andeutet, kam die Künstlerin nach Bondo, um ein Dokumentationsprojekt durchzuführen. Dabei entdeckt sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem archivarischen Ansatz und Salis sorgfältiger Gartenarbeit. Archiv und Garten sind nützliche Metaphern und Methoden, um über eine Zukunft in einem instabilen Umfeld nachzudenken. Mit offenen Worten beschreibt Schaffner die Vorzüge und Mängel ihres theoretischen Ansatzes, wenn er in einer realen Umgebung angewendet wird, sowie den Einfluss der Besucherin auf den Ort, den sie bereist. Die Jury vergibt einen Förderbeitrag für die Weiterentwicklung dieser durchdachten und engagierten künstlerischen Praxis.

Schürpf, Marco (*1990)
Horse Thief, 2025
 Verchromte Keramik, schwarzer Zahn,
 Greenscreen-Anzug, Cookies
 Masse variabel
 CHF 16000.—



Lea Schaffner, *Besuchen gehen, Going on a Visit, Andare in Visita*, 2024

Spiereburg, Veronika (*1981)
Who cares. I'm here. We're here. 7., 2025
 7 Fotografien, Stahlplatte, Magnete, Sitzpolster
 aus Leinen, gefärbt mit Kastanie, Indigo und
 Zitrone, gefüllt mit Schafwolle (Textildesign:
 Lilla Wicki; Schnitt und Konfektion: Dorothea Karr)
 Masse variabel
 CHF 15000.—

Stäuble, Jürg (*1948)
Schnitte, 2025
 Kartonrohr, Flugzeugsperrholz, Asphaltlack
 280 × 54 × 40 cm
 CHF 18000.—

Studer, Jonas (*1981)
Unstable Grounds, 2025
 Myzelografie eines Kodak Chrome Dia-Positivs
 je 63 × 105 × 2 cm
 je CHF 5000.—, inkl. Rahmen

T

Takács, Paul (*1974)
*Warte (Grosser Kopf, Mein Kopf (2503),
 Mein Kopf (2502))*, 2025
 Acryl auf grundiertem Gewebe und Acryl
 auf Stein und Mörtel
 Grosser Kopf 209 × 165 cm,

Mein Kopf je ca. 33 cm hoch
 Grosser Kopf CHF 5 200.—,
 Mein Kopf je CHF 1600.— (ohne Sockel),
 insgesamt CHF 8400.— (ohne Sockel)

U

Ullmann, Timo (*1987)
Greenscreen, 2023
 Video 4K, 12'
 Auflage 12
 CHF 1 500.—

V

Vonesch Evelyn (*1989)
Ein-Lass-Aus-Los, 2025
 Mundgeblasenes Glas, vernickeltes Zink,
 Edelstahl
 3 Objekte à 15 × 14 × 8 cm,
 3 Halterungen à 60 × 40 × 20 cm
 CHF 6500.—, inkl. Rahmen

W

Nick Walter und Tara Cunningham
 Walter, Nick (*2003)
 Cunningham, Tara (*1999)
Orbit, 2025



Andrea Winkler und Stefan Panhans, *PUPIDRAMA – dalla notte contemporanea*, 2025

Acrylglasbögen, Stahlkupplungen mit Haken,
Stahlseile, beschichtetes Lichtsystem, Sound-
loop 3'54"

2 400 × 2 000 cm

CHF 12 000.—

Weber, Linus (*1995)

Simulakrum 5–7, 2025

Öl auf Leinwand, LCD-Display, HD-Animation

Videoloop ca. 5'

je 92 × 59 × 6 cm

je 3 600.—, alles inkl.

Werkbeitrag

Andrea Winkler und Stefan Panhans

Winkler, Andrea (*1975)

Panhans, Stefan (*1967)

PUPIDRAMA – dalla notte contemporanea, 2025

UHD-Video, Farbe, Ton, 24'11"

5 + 2 AP

CHF 14 000.—

Andrea Winkler und Stefan Panhans wählen als Hauptfiguren für ihren Film *PUPIDRAMA – dalla notte contemporanea* (2025) die Puppen der Compagnia Brigliadoro in Palermo, wo die Volkstradition des Teatro dei Pupi mit epischen Ritter- und Schlachtgeschichten fortgeführt wird. Im vom Künstlerduo geschaffenen Drama werden die stereotypen oder

anachronistischen Rollen der Puppen in Frage gestellt. Während blutrünstige Videospiel-Fiktion und unaussprechliche reale Gewalt heute an der Tagesordnung sind, schreiben diese Figuren ihre Drehbücher neu und versuchen, friedliche Wege der Koexistenz zu finden. *PUPIDRAMA – dalla notte contemporanea* ist ein dichter und berauschender Film, der Hoch- und Populärkultur verbindet und sich als Crossover inszeniert. Kreuzfahrende Ritter treffen auf Kreuzfahrtschiffe – ein Spiel mit einem ambivalenten Symbol? Die Jury prämiert mit einem Werkbeitrag die fantasievolle Ausdrucksform dieses künstlerischen Schaffens.

Winnewisser, Rolf (*1949)

Ruine Hoffnung, 2025

Acryl auf Baumwolle

200 × 276 cm

CHF 19 000.—, inkl. Rahmen

Z

Zobrist, Agatha (*1966)

Schamhügel, 2025

Feigenblätter, Draht, Wachstape

ca. 150 × 150 cm

CHF 6 200.—

Kurator
Julian Denzler
Kuratorische Assistenz
Renée Schwerzmann

Geschäftsstelle
Aargauer Kuratorium
Cynthia Luginbühl
Yvonne Reinhard

Jury

Ausstellung *Auswahl 25*

Aargauer Kunsthaus
Julian Denzler (Juryvorsitz)
Aargauer Kuratorium,
Fachausschuss Bildende Kunst &
Performance:

Paolo Bianchi
Barbara Signer

Vertretung visarte.aargau:
Claudia Waldner

Externe Jurymitglieder:

Aoife Rosenmeyer, Kunstpubli-
zistin, Kunstkritikerin, Dozentin
Francisco Sierra, Künstler

Werk- und Förderbeiträge

Aargauer Kuratorium,
Fachausschuss Bildende Kunst &
Performance:

Paolo Bianchi (Juryvorsitz)
Barbara Signer
Halina Hug

Externe Jurymitglieder:

Aoife Rosenmeyer, Kunstpubli-
zistin, Kunstkritikerin, Dozentin
Francisco Sierra, Künstler

Texte

Text Gastkünstlerin

Renée Schwerzmann

Jurytexte Förder- und Werkbeiträge

Aoife Rosenmeyer

Veranstaltungen

Sonntag 7.12.2025 11 Uhr
Führung mit Paolo Bianchi,
Aargauer Kuratorium

Donnerstag 18.12.2025 18.30 Uhr
Führung mit Julian Denzler, Kurator

Donnerstag 15.1.2026 18.30 Uhr
Gastkünstlerin Angela Anzi im
Gespräch mit Julian Denzler, Kurator

Sonntag 18.1.2026 14–16 Uhr
Familienworkshop zur *Auswahl 25*

Alle Veranstaltungen finden Sie
auf unserer Website
www.aargauerkunsthhaus.ch

Öffnungszeiten

Aargauer Kunsthaus

Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr

Donnerstag 10 – 20 Uhr

Gratiseintritt Donnerstag 17 – 20 Uhr

Montags geschlossen

Öffnungszeiten Feiertage

Heiligabend 24.12.25 geschlossen

Weihnachten 25.12.25 geschlossen

Stephanstag 26.12.25 10 – 17 Uhr

Silvester 31.12.25 10 – 17 Uhr

Neujahr 1.1.26 10 – 17 Uhr

Berchtoldstag 2.1.26 10–17 Uhr

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, CH–5001 Aarau

T +41 62 835 23 30

kunsthhaus@ag.ch

www.aargauerkunsthhaus.ch

 Aargauischer
Kunstverein

 AARGAUER
KURATORIUM


KANTON AARGAU

Mit grosszügiger Unterstützung von


Aarau

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Förderung Projekt Angela Anzi

 Kanton Basel-Stadt
Kultur

Medienpartner

 Aargauer
Zeitung